Categories: snapshots,

Categories: ,,

HIV und Tod

Von Andy Seale

Heutzutage können Menschen, die mit HIV leben, dank der Behandlung damit rechnen, genauso lange zu leben wie andere. Dennoch kann die Erkrankung an HIV die Art und Weise verändern, wie Sie über den Tod – und das Leben – denken.

Viele Menschen, die in den 1980er und 1990er Jahren, also bevor es wirksame Behandlungen gab, mit HIV infiziert wurden, starben jung. Millionen von Menschen. Einige, wie ich, hatten Glück und sind heute noch am Leben. Bedauerlicherweise gibt es immer noch mehr als 500.000 Todesfälle pro Jahr aufgrund von AIDS, da etwa ein Viertel der Menschen, die mit HIV leben, keine Behandlung oder keine ausreichende Virusunterdrückung erhalten.

Die Stigmatisierung und Diskriminierung im Zusammenhang mit HIV/AIDS, die teilweise mit der Angst vor dem Tod zusammenhängt, hält viele Menschen davon ab, offen mit ihrer Diagnose umzugehen. Manche Menschen entscheiden sich dafür, ihren engsten Familienmitgliedern nichts davon mitzuteilen und wenden sich an andere, um Unterstützung zu erhalten, z. B. bei der Planung ihres Lebensendes. Andere wurden vielleicht von ihren Familien und Gemeinschaften im Stich gelassen. Dieselben Familien und Gemeinschaften, die normalerweise die Traditionen rund um das Lebensende und den Tod pflegen würden.

HIV bringt Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Ich hatte das Glück, mit HIV-infizierten Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zusammenzuarbeiten. Viele von ihnen leben ein farbenfrohes Leben, geprägt von Freude, Humor und Bescheidenheit. Ich vermute, dass HIV für viele eine Perspektive und ein klares Gefühl für die Sterblichkeit mit sich gebracht hat, was bedeutet, dass sie jeden neuen Tag als Geschenk begrüßen und genießen. HIV kann Menschen auch die Möglichkeit bieten, die sozialen und religiösen Normen rund um Leben und Sterben zu hinterfragen und zu erforschen. Für einige bietet dies eine wichtige und kraftvolle Gelegenheit, das Leben neu zu bewerten und sich auf die Handlungen, Dinge und Menschen zu konzentrieren, die am wichtigsten sind.

Für viele HIV-Aktivisten und Repräsentanten einer Gemeinschaft kommen am Ende ihres Lebens ihre selbst gewählten Familien zusammen, um zu feiern. In der Regel wünschen die Versammelten nicht, dass der Verstorbene in Frieden ruht, sondern in Stärke.

HIV kann für viele, die damit in Berührung kommen, ermutigend und lebensbejahend sein – sei es für Menschen, sich mit HIV infiziert haben, oder für Menschen, die andere Menschen mit HIV kennenlernen.

Wenn Sie das Glück haben, dass Trauernde wünschen, dass Sie in Kraft ruhen, können Sie unabhängig von Ihrem HIV-Status sicher sein, dass Sie Ihr Leben voll ausgeschöpft und etwas bewirkt haben.

Plenna übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für diese Inhalte. Wir können die Richtigkeit der von anderen Stellen bereitgestellten Informationen nicht garantieren und haften nicht für Ihre Nutzung der darin enthaltenen oder verlinkten Informationen.

Date: 2025-07-01

Translation disclaimer: Der Inhalt wurde ursprünglich auf Englisch verfasst. Übersetzungsvalidierung durch Dietrich Schneider.